

## Vortrag: Globalisierung

gehalten am 15.10.2002 zur II-er TA mit der L- *Friedrich z.W.Pferd* in der Heiliggeiststr.

Als ich das Thema unserem Br. Redner nannte, wusste ich nicht, dass ich die Zeichnung zu einer Gesellenbeförderung halten würde. Um so mehr freue ich mich, den es passt sehr gut hierzu.

Ihr Ib. Brr. habt nach der Beförderung, als Gesellen, den Auftrag Euch DRAUSSEN umzusehen. Wie weit ist DRAUSSEN? Am Ende jeder Arbeit schließt das Ritual, mit einer der wesentlichsten Aussagen:

*Geht nun zurück in die Welt, meine Brr., und bewährt Euch als Frmr.! ....*

Globalisierung ist/geschieht DRAUSSEN, ist in der WELT!

Nun was beinhaltet eigentlich der Begriff: Globalisierung, in unserer Zeit?

Wissenschaftlich definiert: *Es ist die Steuerung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge auf dieser Welt durch wirtschaftspolitische Massnahmen.*

Etwas vereinfacht die Sichtweise in grober Unterteilung von drei Gruppen hierzu:

1. WTO, G7, IWF, Weltbank, UN und viele Nationen mit ihren Volkswirtschaftler sehen darin eine Möglichkeit, auf unserem Globus Armut, Unterdrückung und Unwissenheit umzuformen, zum Positiven zum Nutzen für alle Menschen. Sicher nicht nur aus reiner Menschenliebe!
2. Der Normalbürger liest in den Medien im Wirtschafts- oder Politikteil oder sieht und hört Diskussionen, da dies aber weit weg von seinem Alltagsgeschehen, kennt er zumeist nur den Begriff *Globalisierung – als negativ besetzt* - an sich.
3. ATTAC steht für eine Gruppierung, die emotional, - teilweise mit Wut und Hass – gegen die derzeitige Weltwirtschaftsordnung, sprich *Globalisierung* ist. Ihre Ziele sind, weltweite soziale Gerechtigkeit in politischen und wirtschaftlichen Menschenrechten, Demokratie und umweltgerechtes Handeln. Leider fehlt dieser Gruppierung hierzu das umfassende Wissen!

Als Normalbürger, also zur 2. Gruppe zugehörig hat mich dieses Thema interessiert. In meinem beruflichen Umfeld versuche ich weiter, größer den Blickwinkel für mich zu öffnen. Als Frmr. werden wir dazu aufgerufen, bei jeder TA.

Aber hier ist das Problem, wieder vereinfacht ausgedrückt: *Um was soll ich mich noch alles bemühen? Und das ist doch alles so kompliziert, was kann ich als Einzelner überhaupt dazu tun, geschweige bewegen?*

Zum Begriff an sich und seinen Inhalten. Globalisierung ist erst Ende der 80-ziger Anfang der 90-ziger Jahre populär geworden, nahezu parallel mit der schnellen Verbreitung des Internets.

Warum aber die zumeist NEGATIVE Positionierung.

Einerseits hat die Revolution im Bereich der Kommunikation zur schnellen Überwindung von Entfernungen geführt, die neuen Technologien brachten die Entwicklung eines Systems das vom Kapital und der Wirtschaft geleitet ist.

Zwei Werte des Zeitraums 1970-1999 veranschaulichen dies: Steigerung d. Weltsozialproduktes um 1.200%  
Steigerung d. Warenexporte um 1.800%.

Die Produktion ist mobil. Im selben Zeitraum stiegen die Direktinvestitionen, das ist die Auslandsfertigung, um 8.500%. Die Jeansproduktion steht dafür als Symbol, ich fand folgende Zahlen:

### **Weg einer Jeans in km, Additiv**

km 0 Baumwolle ernten in Indien oder Kasachstan  
4800 Türkei, Verarbeitung zu Garn  
15000 Taiwan, Baumwolle mit Indigofarbe aus D färben  
27000 Polen, Garne werden zu Stoffen gewebt  
28600 Innenfutter und Schildchen aus Frankreich, Knöpfe und Nieten aus Italien  
42300 alle Zutaten auf die Philippinen geflogen und zusammengenäht  
54000 zurück nach GR, Endverarbeitung mit Bimsstein  
56300 Verkauf in D, danach ab in Altkleidersammlung  
57100 Altkleider werden in NL sortiert  
64000 mit Schiff oder LKW nach Afrika teilweise als Spende oder in Verkauf.

Trotzdem, es ist kein Phänomen nur unserer Zeit, allerdings die Dimensionen sind andere. Denken wir an die Seidenstrasse, Karawanen mit Handelsgüter in beide Richtungen gab es schon vor 3000 Jahren. Der ausgedehnte Handel im Mittelmeer als dieses nahezu der Mittelpunkt eines Welt-Tellers war. Vasco da Gama, Kolumbus waren mit dem heutigen Begriff "GLOBEL-PLAYER".

### **Globalisierung** als negativ besetzter Begriff

G beeinflusst und beschleunigt die Veränderung der Arbeitsmärkte.

Die Standortkonkurrenz für industrialisierte Länder ist gewaltig, ohne oder zu später Anpassung werden Produkte und Fertigung verlagert. Service und Dienstleistungen sind – NEU - höherwertig zu positionieren.

Die Geringqualifizierten in den Industrieländern werden immer weniger oder nicht mehr gebraucht.

Ca. 1 Mrd. Menschen sind arbeitslos, 50% der Menschen haben pro Tag weniger als 2€,

100 Mio. Kinder haben keine Schulbildung und keine Change,

20.000 Kinder verhungern täglich

Frauen sind zuerst einmal die Verlierer der G, speziell in den Entwicklungsländern. Bedingt durch die Komplexität - Gesellschaft, Religion und Arbeitsteilung.

Die Verschuldung der ärmsten Länder muss geregelt werden, Zinszahlungen aus den Staatseinnahmen: Kongo 45%, Pakistan 40%, USA 12%, D 8%. Frage: *Erst durch G?*

Kleine und mittlerer Unternehmen sind die Verlierer (KMU). In D sind sie die Steuerzahler, ca. 70% des Steueraufkommens.

Täglich werden **virtuell** ca. 1,2 Bill Dollar global um die Welt gejagt, damit irgendwo zumindest ein Tausendstel % Profit aus dem Geld geholt wird - im Geldmarkt wird mit vier Stellen hinterm Komma gerechnet; mit normalem Verständnis unvorstellbar!

Hier kommt der Begriff „Tobin-Steuer“ hinein. Tobin ist ein amerik. Nationalökonom, Nobelpreisträger, er schlug vor, dass auf diese Gelder eine Tax von 0,5% erhoben wird. Leider funktioniert das nur, wenn alle Länder es gleichzeitig einführen! Wer ist daran interessiert?

**Globalisierung** als positiver Begriff

Es ist vielfach belegt, jede Volkswirtschaft kann durch den int. Gütertausch profitieren. Die int. Arbeitsteilung bringt für jedes Land relative Preisvorteile. Es ist für viele Länder von Vorteil Güter kostengünstiger vom Ausland zu beziehen als selbst zu produzieren.

Lt. Horst Siebert, Institutsleiter für Weltökonomie und er der „5 Weisen“: *Die int. Arbeitsteilung ist kein Nullsummenspiel, bei dem das eine Land lediglich dann einen Nutzenzuwachs erfährt, wenn das andere Land verliert, es partizipieren beide daran.*

Die Ökonomen unterteilen heute die Arbeit in humankapitalintensiv, sprich geistige Wertschöpfung und Entwicklung von Produkten. Das Gegenteil ist Herstellung arbeitsintensiver Produkte. Hierbei profitieren die weniger industrialisierten Länder.

G beeinflusst und schafft offene Volkswirtschaften, d.h. Protektionismus, Zollschränken und Staatskorruption werden weniger, was langfristig wirkt und zu stabilen politischen Verhältnissen führt. Am Beispiel der 4 Schwellenländer, Hongkong, Singapur, Südkorea und Taiwan, wird das vorgenannte bewiesen. Ihr Anteil am Welthandel beträgt 10%. In diesen Ländern sowie Mexiko beträgt die Exportquote auf Industrieprodukte 85%.

Die Bereitstellung und der Zugang zu Wissen und Information wird größer. Die DIGITALE SPALTUNG der Gesellschaft wird reduziert. Drei User-Zahlen: USA 64%, EU 24%, Afrika 0,4%.

Für die Arbeitnehmer bietet die internationale Arbeitsteilung die Chance auf höhere Realeinkommen. Der Reallohn steigt deshalb, weil die Importgüter billiger zu haben sind, der Nominallohn in realer Rechnung mehr wert ist. Die geschlechterspezifische Gleichberechtigung wird lt. Untersuchungen relativ schneller erreicht. Ich betone, relativ, aber nicht aufzuhalten.

Die WTO mit Sitz in Genf ist das Machtzentrum der G. Ihre Richtlinien gelten wie ein Grundgesetz. G beeinflusst und schafft die, eine neue internationale Ordnung. Ein weltumspannendes Regelwerk, das die nationalen Interessen und Eigenheiten eines Volkes unberührt lässt, aber der Hegemonie, das Abschotten gegenüber allem Anderen, dem Anderen, entgegenwirken soll und wird. Im weitesten Sinne kann dieses Regelwerk, durch die Stützung des Schwächeren gegenüber dem Stärkeren auch eines Tages den Krieg vermeiden helfen. Sicher ein hehres Ziel, aber durch die G, die weltumspannende Kommunikation, ergibt sich eine zwangsläufige Transparenz. Der Begriff: GLOBAL GOVERNANCE, bedeutet die demokratische und gerechte Ordnungspolitik; keine Weltregierung.

Der Philosoph, Karl Popper, plädierte für die offene Gesellschaft und sagte: *Auch in offenen Volkswirtschaften lassen sich Knappheiten, konkurrierende Verwendungen, Restriktionen und*

*Zwänge nicht durch Illusionen und Emotionen aus der Welt schaffen. Und weiter: dass die Individuen sich persönlichen Entscheidungen gegenüber sehen und in der die kritischen Fähigkeiten des Menschen in Freiheit umgesetzt werden!*

Erklärung zu dem Vorgenannten: Bei mehr persönlicher Zeit - kommt der Einzelne aus der Dumpfheit dem treten in dem Hamsterrad heraus - es entwickelt sich die Freiheit zum Denken und dem kommunikativen Austausch.

Nun was wollte ich mit dieser Zeichnung bewirken? Zweierlei!

**1. Anzuregen zum mehr Nach-Denken!** Wir leben, natürlich durch die G in einer noch nie gewesenen Informationsflut. Wichtiges, Unwichtiges, Überflüssiges und Sensationelles wird täglich über uns ausgeschüttet. Ohne geistigen Filter, den nur jeder selbst für sich setzt, werden wir manipulationsfähige Individuen – genau dass, was wir in D schon einmal waren! Deshalb, denkt nach, wehrt euch geistig!

Analysiert einmal, was in 15 Min. Fernsehnachrichten für Aussagen und Informationen sind, mit welchem WERTANSATZ und GEISTIGEM GEWINN!?

**2. Frmr. Handeln ins Bewusstsein bringen.**

Sicher im weltpolitischen Aktionismus können wir – leider – nicht an den Schaltstellen mitwirken, aber an den vielen Dingen des Alltags. Allein schon durch Bekennen zur Frmr. der Erklärung ihres Inhaltes. Dahinter steht auch, ich, als Bekennender muss mich in meinem Handeln an den frmr. Idealen und Zielen beurteilen und messen lassen!

Humanität, Toleranz kommt nicht per Gesetz, von Oben, es kommt von uns, jedem Einzelnen, von Unten! Sind wir uns dessen mehr und immer wieder bewusst!

Gerade durch die Informationstechnologie, dem immer weiter aufgedeckten Wissen, sowohl im Mikro- als auch Makrokosmos, sucht der Mensch nach Idealen, geistiger Erneuerung, WIR haben SIE. Zeigen wir mehr Flagge!

Nochmals für die neuen Gesellen, aber auch für jeden Br. vom Lehrling bis zum Meister, das Schlusswort im Ritual, es ist gerade in dieser Zeit ein freimaurisches Credo:

*Geht nun zurück in die Welt, meine Brr., und bewährt euch als Frmr. ! Wehret dem Unrecht, wo es sich zeigt, kehrt niemals der Not und dem Elend den Rücken, seid wachsam auf Euch selbst. ...*